

Schubertsaal des Wiener Konzerthauses, Sonntag, den 25. Nov. 1956

G e b e t

Gott der Unauffindbarkeit,
hartes Holz gib für die Stirn,
für die Schultern fahlen Zwirn,
für die Lippen Schweigsamkeit.
Meinem Fuß hinab, hinauf
Einsamkeit und fremdes Land,
und der heimatmüden Hand
eines Knotenstockes Knauf!

Paula Preradović

An die Musik

Ohne dich, wie vermöchte
der Wandernde denn zu künden
großes Wehen der Bäume,
den Auftritt von Wolken,
dunkles Neigen des Waldes,
und wie er unterm Gewölk
das goldne Antlitz geahnt?

O schwebe hernieder,
holdeste Gnadengestalt!
Nach dem schauernden Blick
in verworfene Seelen,
Abgrund ohne Maß,
spende dem Herzen wieder
den nährenden Hauch,
schenke die Hoffnung wieder,
daß nicht erlosch
alles Licht auf der Stirne
der Menschen.

Wilhelm Franke

Ritt ins Leben

Geharnischt reit ich von euch:
verschließet hinter mir
die Tore.

Der Morgen loht: es flammt von
meinem Speer.
Die Sonne spiegelt bald in
meiner blanken Wehr.
Blickt mir nach von weithin
schauender Empore.

An dem Hügel, der das Tal
verbirgt, zurück
darf ich noch einmal wenden
mein gehelmt Haupt,
von der alten Linde brech ich
mir ein weißerblühtes Stück.
Die Heimat läßt mich los!
ich hätt' es nie geblaut.

Richard Schaukal

Agnes Bernauerin

Sie sangen am Herd, als die Flamme
schied:

"Es ist ein Ros' entsprungen."

Sie sprachen zu ihr, als ver-
klungen das Lied:

"Was hast du nicht mitgesungen?

Was bist du so blaß, Agnes

Bernauerin,

was starrst du so vor dich nieder?"

Sie sprach wie schlafend vor sich
hin

und schloß ihre schweren Lider:

"Mir träumte in der Andreasnacht,
ich sei an die Donau gegangen;
der Himmel glomm in blutiger Pracht,
und die roten Wellen sangen. -

Sie trugen mir zu in schaukelndem
Tanz

eine Krone sternbeschieden,
und wie ich sie hob - war's ein

Sterbekranz

von wälkenden Rosmarinen."

Agnes Miegel

Über mich ist die Liebe gekommen

Über mich, über mich
ist die Liebe gekommen,
gab mir Glück, gab mir dich,
hat mir mich genommen.

Bin gekniet und bin klein,
mußt mich hoch erheben.
All mein Leben ist dein,
du, mein Leben, . . .

Alma Johanna Koenig

A b s c h i e d

Ich leg meinen Kopf auf deinen Arm -
ich und mein Kind.
Wie flutet in dir das Leben so warm-
und so kalt die Wasser sind.

Ich leg meine Lippen auf deinen Mund
ich und mein Kind.

O küßt ich die kranke Liebe gesund!
So tief die Wasser sind.

Ich drücke noch einmal deine Hand -
ich und mein Kind.

Weh mir, daß ich Arme das Wort
nicht fand!

So still die Wasser sind.

Else Reitermayer-Maux

Rainer Maria Rilke

Juliabend im Waldviertel

Vom Acker kommt das müde Roß.
Ein Bauer dengelt hinterm Haus.

Das goldumsäumte Wolken-schloß
Löscht langsam seine Lichter aus.

Die dunklen Wälder blauen schon.
Herb schmeckt der Ruch vom reifen
Treib.

Den Kelch erschließt der blasser Mohn -
stillsteht im Dorfe nun die Zeit.

Else Reitermayer-Maux

Kleine Ballade

Drei Sensen rauschen im Korn,
mähen das Brot,
der Julibrand auf den schwingenden
Schneiden loht.

Der Altbauer vorn - wann mäht ihn
selber der Tod?

Der Sohn hinter ihm denkt schon an
das Aufgebot.

Zuletzt der Knecht, dem glühen die
Lippen noch rot
von der sündigen Nacht, aus der
nur die Schande droht.

Drei Sensen rauschen im Korn - oh,
bitteres Brot!

In jeder fallenden Ähre drei
Körnlein Not.

Franz Schlögel

S t r a ß e n l i e d

Es liegt etwas auf den Straßen im
Land umher.

in Welschland und in Britannien
und am Meer,

am Rhein, und wo die Scholle der
Neva splittert wie Glas.

es liegt etwas auf den Straßen,
ich weiß nicht was.

Ich hab auf den Straßen verlaufen
sieben Paar Schuh.

mein Stecken blieb immer derselbe,
mein Herz dazu!

ich wanderte sieben Jahre durch
Regen und Sonnenlicht.

und die Straßen wußten mein Glück
und sagten es nicht.

and suggest on 11/10/19.

erwacht und sagt ganz langsam:

Es pfeift eine Drossel in Thule am
Holderstrauch,
und hab ich Land Elend gefunden,
so find ich Thule auch,
die Drossel weiß meiner Sehnsucht
süßesten Reim,
und alle Straßen im Lande sagen:

"Kehr' heim"

Börries von Münchhausen

Maria Himmelfahrt

Maria geht vom Erdenleid
am Tage ihrer Himmelfahrt.
Die Englein jubeln ihren Part
in hellster Seligkeit.

Im Kranz von weißen Rosen
schwebt die Rosenkranzkönigin
in den himmlischen Strahlen hin.
Früh erblühn die Herbstzeitlosen.

Hertha Parak

W o l k e n

Im Grase lieg ich hingestreckt
und blinze hoch ins Blau,
wo Wolken wandern windgeschreckt,
und denke nichts und schau
und schau nur immer immerzu:
wie wird mir doch so weit,
als hielt ich meine gute Ruh
schon über aller Zeit. . .

Richard Schaukal

D i e H i r t i n

Ich wünsche mir ein weißes Schloß,
Sternschnuppe, hörst du mich? -
und einen stolzen Dienertroß -
und Kleider königlich.

Ich wünsch mir einen samtnen Thron,
Sternschnuppe, gib wohl acht!
und eine schmale Königskron',
aus rotem Gold gemacht.

Und einen König möchte ich, -
Sternschnuppe, kennst du ihn?
du siehst ihn ja alleabendlich
vor seiner Herde ziehn.

Und kannst du alles geben nicht,
Thron, Krone, Kleider, Schloß,
verschaffe mir, ich bitte dich,
dann meinen König bloß.

Paula Preradović

F r ü h l i n g

Die Lerche jubelt in sonniger Höh,
vom Fels die Bächlein springen.
Von Bäumen stäubet Blütenschnee
und Blumenglocken klingen.

Auch in der Brust wirds hell und
weit,
vergessen das Sorgen und Bangen.
Ich möchte in glühender Seligkeit
den blühenden Lenz umfassen.

Else Reitermayer-Maux

Konzertbüro der Wiener Konzerthausgesellschaft

SCHUBERT - S A A L

Sonntag, den 25. November 1956, 15.30 Uhr

RICHARD MAUX

Lieder mit Klavier

1. Gebet (Paula Preradović)
An die Musik (Wilhelm Franke)
Ritt ins Leben (Richard Schaukal)
HEINZ GROSSMANN, Tenor

2. Agnes Bernauerin (Agnes Miegel)
Über mich ist die Liebe gekommen
(Alma Johanna König)
Abschied (Else Reitermayer-Maux)
Der Fiedler (Richard Schaukal)
LISELOTTE MAIKL, Sopran

Sprechstimme mit Klavier

3. Der Knabe im Moor
(Annette Droste-Hülshoff) Uraufführ.

Lieder mit Violine, Violoncello und Klavier

4. Tief in dein Goldhaar
(Anton Wildgans) Uraufführ.
Mondnacht (Rainer Maria Rilke) Uraufführ.
HEINZ GROSSMANN, Tenor
DR. RUDOLF PELZ, Violine
DR. HANS ZWOLFER, Violoncello
DER KOMPONIST, Klavier

5. Kammermusik mit Sprechstimme

Waldviertel (Wilhelm Franke)

- Waldviertel
Verlorene Heide
Sommergeheimnis
Bange Stunde
Erinnerung
Herbstklang
Zu den Hütten Uraufführ.

GERTRUD LINDNER, Sprechstimme
RICHARD HYNEIS, Flöte
ERICH WEBNER, Klarinette
DR. RUDOLF PELZ, Violine
DR. HANS ZWOLFER, Violoncello
DER KOMPONIST, Klavier

Es wird gebeten, erst am Ende dieses
Werkes zu applaudieren.

RICHARD MAUX

Lieder mit Klavier

6. Juliabend im Waldviertel

(Else Reitermayer-Maux)

Kleine Ballade (Franz Schlögel) Uraufführ.

Straßenlied (Börries von Münchhausen)

HEINZ GROSSMANN, Tenor

7. Maria Himmelfahrt (Hertha Parak)

Wolken (Richard Schaukal)

Die Hirtin (Paula Preradović)

Frühling (Else Reitermayer-Maux)

LISELOTTE MAIKL, Sopran

Am Bösendorfer: Der Komponist

Mozart-Saal

Mittwoch, den 28. November 1956, 19.30 Uhr

Harfenkonzert

Luise Dreyer-Zeidler

Werke von J. B. Krumpholz, J. L. Dussek, L. Spohr, E. Schuecker,
F. Poenitz, A. Schaposchnikoff, H. Kleemann, S. Prokofieff, P. Burkhard u. a.

Mitwirkend:

Ilona Steingruber (Sopran), Camillo Wanausek (Flöte)

Mozart-Saal

Dienstag, den 4. Dezember 1956, 19.30 Uhr

Klavierabend

Soulima Strawinsky

Werke von

Beethoven, Domenico Scarlatti, Mendelssohn, Debussy, Strawinsky

Großer Konzerthausaal

Mittwoch, den 5. Dezember 1956, 19.30 Uhr

Zyklus IV / 2. Konzert

Webern: Passacaglia, op. 1

Schönberg: Klavierkonzert

Berger: La Parola (Erstaufführung)

David: Sinfonia brevis (Uraufführung)

Die Wiener Symphoniker

Alfred Brendel, Klavier

Dirigent: Michael Gielen